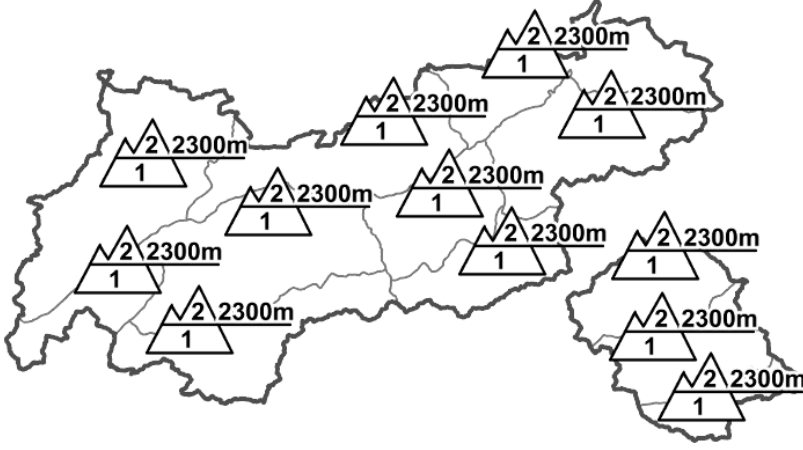












Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 27.02.2017 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Tribschnee	 2300m  mit Höhe zunehmend
	 Altschnee	 2500m  teilweise auch südseitig
	<b>Allg. Stufe Tirol</b> 	<b>Tendenz für morgen</b>  ansteigend

**GEFAHRENMUSTER (GM):** [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.4 - kalt auf warm / warm auf kalt](#) [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#)

## Kürzlich gebildeter Tribschnee in größeren Höhen bildet die Hauptgefahr

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In Tirol herrscht allgemein mäßige, unterhalb etwa 2300m geringe Gefahr.

Das Hauptproblem ergibt sich durch den kürzlich gebildeten Tribschnee, der vermehrt noch oberhalb etwa 2500m gestört werden kann. Dies ist vermehrt in Schattenhängen sowie allgemein in sehr steilen kammnahen Hängen möglich. Aber auch in Sonnenhängen, dann speziell in einem Höhenband zwischen etwa 2500m und 2800m sollte man derzeit etwas vorsichtiger sein. Dort hat sich unterhalb des Tribschnees mancherorts seit vergangener Woche eine Schwachschicht aus kantigen Kristallen gebildet, die insbesondere im sehr steilen Gelände vereinzelt noch durch geringe Belastung gestört werden kann.

Schneebretter können zudem auch noch in tiefer liegenden Schwachschichten innerhalb der Schneedecke ausgelöst werden. Solche Bereiche beschränken sich derzeit v.a. auf schneearmes, extrem steiles Gelände. Meist benötigt man dazu große Zusatzbelastung. Dies betrifft Höhenbereiche oberhalb von 2500m.

Im Tagesverlauf steigt die Lawinengefahr im extrem steilen, besonnten Gelände leicht an. Dort können durch Skifahrer kleine feuchte Lockerschneelawinen ausgelöst werden.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Interessant erscheint derzeit v.a. die Bildung von kantigen Kristallen auf einer Schmelzkruste, die sich vorletzte Woche in sehr steilen besonnten Hängen gebildet hat. Es handelt sich um das Gefahrenmuster kalt auf warm und war am Wochenende teilweise die Ursache von Lawinenabgängen in einem Höhenbereich zwischen etwa 2500m und 2800m. Inzwischen sollte sich die Situation durch (diffusen) Strahlungseinfluss etwas gebessert haben. Weiters findet man in der Schneedecke noch tiefer liegende Schwachschichten. Stabilitätstests zeigen dort jedoch vermehrt eine eher schwierige Bruchauslösung, bei weiterhin möglicher Bruchausbreitung über größere Distanzen.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter: Es wird nördlich wie südlich des Hauptkammes recht sonniges Bergwetter erwartet, die morgendlichen Wolkenfelder machen vormittags immer mehr der Sonne Platz. Dazu ist es weiterhin ausgesprochen mild mit einer Frostgrenze um 2400m. Allerdings baut sich über der Alpennordseite eine Föhnströmung auf, am Nachmittag lebt der Südwind deutlich auf. Temperatur in 2000m: +2 Grad, Temperatur in 3000m: -3 Grad, Höhenwind: anfangs mäßig, am Nachmittag vor allem in Föhnstrichen stark aus Südwest bis Süd.

### TENDENZ

Mit Sturm und Schneefall wird die Lawinengefahr ansteigen.

Patrick Nairz